

FIREBALL GAZETTE



SWISS FIREBALL ASSOCIATION • erscheint viermal jährlich • Nr. 1, März 1991

Vorstand

Präsident

Stefan Ritzler, Rüeigerholzstr. 46,
8500 Frauenfeld 054/ 21 32 69 (p)
054/ 51 18 24 (g)

Sekretariat

Dorett Hanhart, Breitestr. 5,
8400 Winterthur 052/ 28 40 72 od.
054/ 41 24 79 (p)

Kassier

Bruno Holtmann, Wildbachstr. 20,
8424 Embrach 01/ 865 15 54 (p),
01/ 860 45 45 (g)

Regattawesen

Jürg Vetterli, Lohnstr. 4,
8200 Schaffhausen 053/ 24 11 93 (p)

Pressechef

Erich Moser, Bettenstr. 60
8400 Winterthur 052/ 23 17 24

Beisitzer

Selektion
Martin Stolz, Bellevuestr. 36,
3073 Gümligen, 031/ 52 51 84 (p)

Gazette / Redaktion
Ruedi Moser, Bettenstr. 60,
8400 Winterthur 052/ 23 17 24 (p)

Gazette / Layout
Markus Hellig, Looslistr. 61,
3027 Bern 031/ 56 32 40 (p)

SFA-Bazar

Stefan Ritzler, Rüeigerholzstr. 46,
8500 Frauenfeld 054/ 21 32 69 (p)
054/ 51 18 24 (g)

Post an die SFA:

Breitestr. 5, 8400 Winterthur
Einzahlungen:
Postcheckkonto 80-61962-5 Zürich

Flottenchefs

Bodensee
Kurt Baggenstoss, Heereguet 5,
8197 Rafz 01/ 869 00 18 (p)

Neuenburgersee süd – Murtensee
Markus Hellig, Looslistr. 61,
3027 Bern, 031/ 56 32 40 (p)

Neuenburgersee nord
Adrian Huber, Sägeweg 11,
3303 Jegensdorf, 031/ 761 05 88

Vierwaldstättersee
Jürg Schneider, Kreuzbühlweg 42
6045 Meggen, 041/ 37 14 52

Thunersee:
Heinz Wyss, Dorf, 3510 Häutligen
031/ 791 17 14 (p)

Hallwilersee
Thomas Bossard, Unterdorf 57
5703 Seon, 064/ 55 26 39 (p)

Zürichsee, Sihlsee, Greifen- und
Walensee:
Ivo Helbling, Zypressenstr. 123
8004 Zürich, 01/ 242 17 86

neu!

Editorial

Liebe FireballerInnen.

Wieder steht eine neue Saison vor der Tür. Für 8 Mannschaften hat sie mit Antibes bereits schon begonnen. Für alle andern wird es aber auch bald Zeit, die Boote wieder auszupacken.

Dieses Jahr wird jede Flotte an der Regatta in ihrer Region ein Fest veranstalten. Dieser Anlass soll Neulingen die Möglichkeit bieten, in der Nähe einmal etwas Regattaluft zu schnuppern. Am Abend, beim Fest hat man dann Gelegenheit, neue Freunde kennenzulernen. Wenn Du noch nie an einer Regatta teilgenommen hast, merk' Dir doch einfach diesen Termin und schau einmal vorbei. Es ist ja nicht so, dass die Regattasegler alle mit Top-Material antreten und total verbissen sind. Im Gegenteil, jeder "Crack" wird Dir gerne den einen oder andern Tip geben! Jedermann wird also Gleichgesinnte im Feld antreffen! Und ausserdem ist es ja auch lustig, nicht immer alleine zu segeln! Also, komm doch auch und mache mit! Vielleicht packt das Regattafieber auch Dich!

Ich wünsche mir dieses Jahr, viele neue Segler kennenzulernen und schöne Regatten zu erleben. Euch allen wünsche ich für's 91 Mast- und Schotbruch, guten Wind und immer eine Handbreit Wasser unterm Schwert!

Bis bald

Erich

Chers Fireballistes!

Une nouvelle saison nous attend. Pour les huit equipages qui se sont deplaces à Antibes, eile a déjà commence.

Quant aux regates suisses chaque flotte organisera une fete lors de la regate de sa region. L'idee de cette "nouveaute" est d'acquérir de nouveaux membres et d'améliorer l'etat d'esprit des navigateurs. Les "nouveaux" auront également l'occasion de faire la connaissance des "anciens" et d'echanger leurs experiences.

Si tu n'as jamais participe a une regate, Profites de cette "nouveaute" et viens nous rejoindre lors de l'une de ces regates.

Dans notre serie il y a toujours des equipages qui font d'excellents resultats avec de vieux bateaux. Alors, quel que soit l'age de ton Fireball, prends ton courage et inscris-toi à la regate qui te convient le mieux. D'ailleurs, 5a fait plus plaisir de naviguer en regate.

J'espere pouvoir faire la connaissance de beaucoup de nouveaux membres.

Bon vent pour la saison 1991!

A bientot

Erich

Lindy Preuss.

Im Sommer 1990 wurde Lindy Preuss von den europäischen Fireball-Vereinigungen zum Rear Commodore gewählt. Für uns ist es eine Ehre, endlich auch einmal ein Mitglied im Komitee des Fireball International zu haben und eine Freude, dass gerade Lindy in dieses Amt gewählt wurde.

Im Schwarzwald aufgewachsen, bestand ihr einziger Bezug zum Wasser in ihrer Freude am Schwimmen. Sie zog nach Zürich, wo sie in der Badeanstalt immer die Segelboote bewunderte und eine immer grössere Lust bekam, auch einmal zu segeln. Beim Reiten lernte sie dann Lucien kennen, welcher mit einem Freund zusammen einen Star besass. Auf die Frage, ob sie auch segle, antwortete sie prompt mit "Ja, natürlich!" und wurde sofort zum Segeln eingeladen. Auf dem Boot musste sie sich sehr bemühen, dass Lucien nicht merkte, dass sie nichts davon verstand. Trotz allem wurde sie als Vorschoterin engagiert und zwei Jahre segelten Lindy und Lucien mehr schlecht als recht Regatten auf dem Star. Als an ihrem Boot nichts mehr zu retten war, wurde es verkauft und während zweier Jahre waren sie bootlos, segelten aber oft mit Freunden.

1963 stiess Lucien per Zufall auf einen Fireball-Bericht. Beide waren sofort begeistert und es wurde kurzerhand ein Bausatz bestellt. Nach verspäteter Lieferung, abholen des Spiegels in Paris und einigen anderen Widrigkeiten konnte der Bausatz dann dank der "exzellenten" Übersichtspläne und Ausmessen der Spanten doch noch zusammengesetzt werden. Der Fireball lag fertig in der Werkstatt, doch Lucien schlug beim Hinaustragen mit dem Kinn ein Loch hinein. Mit Hilfe eines Nachbarn wurde das Boot verstärkt und konnte im Dezember



pünktlich zum Thalwiler Eisbärenpokal gewässert werden. Eine halbe Stunde später kam Heini Rusterholz in Thalwil an mit dem "ersten" Fireball der Schweiz und fuhr Lucien damit um die Ohren...

Die Herren Rusterholz und Sturm lancierten nun die Klasse. Es entstand auch rasch ein Regattazirkus mit einem kleinen aber aktiven Kreis von Seglern. Lindy und Lucien klassierten sich dank ihrem "robusten" Material wieder eher am Ende der Rangliste. 1964 - in diesem Jahr wurde auch die SFA gegründet - durften Lindy und Lucien in Brunnen einen nagelneuen Chippendale-Bölle probeweise segeln und gewannen haushoch. Konsequenz: Ein neues Boot muss her!

Anfang 1965 konnte in England bei Plycraft der neue Fireball Z 907 abgeholt werden. Gleich beim allerersten Einsatz in England musste ein Schwertbruch beklagt werden, was dem Erbauer eher peinlich war... Es folgten einige erfolgrei-

.Rear Commodore Europa

che Jahre mit unzähligen Regattaerfolgen in der Schweiz (zuletzt Mammern 871), aber auch im Ausland, auch wenn sie die erste Regatta in Frankreich nicht sonderlich gut beendeten, da sie im Gegensatz zu den Franzosen noch kein Trapez hatten. Von 1966 an besuchten Lindy und Lucien regelmässig WM's oder EM's: An der WM 1966 wurden sie zum Beispiel 13., 1967 waren sie beste Schweizer (bei Starkwind!). 1970 in Irland beschlossen sie, nie mehr westlich des Kanals zu segeln...

Irgendwann in diesen Jahren heiratete Lindy ihren Steuermann und fortan tauchten sie und Lucien als Preuss/Preuss in den Ranglisten auf.

1968 nach der WM in Brunnen übernahm Lindy das Sekretariat der SFA, welche ca. 80 Mitglieder zählte. Mit unermüdlichem Einsatz arbeitete sie 10 Jahre lang in diesem Amt für die Fireballs. In dieser Zeit war sie so vertraut mit der Sache, dass sie fast im Schlaf einen Bolle hätte bauen können. 1978 gab sie dieses Amt ab - die SFA zählte inzwischen ca. 220 Mitglieder, welche sie fast alle persönlich kannte - und wurde für zwei Jahre Kassierin.

Von 1980 an leitete Lindy als Präsidentin die Geschicke der SFA. Schliesslich krönte sie ihre Laufbahn mit der Organisation der WM 83 in Estavayer (Auch die Götter waren ihr gut gesinnt, wurde doch dieser Anlass auch mit dem nötigen Wind belohnt). Dieser Höhepunkt war aber gleichzeitig auch das Ende ihrer Karriere im Vorstand: Nach 15 Jahren Arbeit für ihre geliebten Fireballs überliess sie das Ruder ganz der Jüngern Generation. Von da an organisierte sie "nur" noch das alljährliche Training in Port Camargue.

Im Sommer 1990 wurde Lindy zum Rear Commodore Europa gewählt. Erneut stürzte sie sich voller Energie auf die Arbeit für ihre Klasse. In all diesen Jahren vergass Lindy aber nie das aktive Regattasegeln. In über 25 Jahren verlor sie nicht die Freude daran, denn: "Das Regattieren ist immer sehr abwechslungsreich, kein Lauf gleicht dem andern. Ich kann mich auch über den Erfolg von anderen freuen. Die eigene Leistung ist wichtig, nicht nur der ersegelte Rang."

Für die Zukunft wünscht sie sich, dass sehr viele Boote an Regatten teilnehmen und jeder sich auch um neue Leute kümmert und bemüht. Die gute Kameradschaft soll ebenfalls erhalten bleiben, wie auch die Offenheit der Segler untereinander in punkto Trimm und Material. Lindy verstand den Segelsport immer als sinnvolle Freizeitbeschäftigung, gerade auch für die Jugend und möchte, dass der SFA auch weiterhin die Juniorenförderung ein Anliegen bleibt. Last but not least mochte sie auch den Eigenbau von Fireballs nicht gänzlich verkümmern lassen.

Lindy, wir hoffen, dass Dir auch in Deinem neuen Amt der Erfolg beschieden ist, der Dich in Deiner ganzen Fireball-Karriere begleitet hat. Mögest Du noch lange Freude am Regattieren und trotz der vielen Arbeit immer auch noch Zeit dazu haben. Vielleicht gibt es ja auch noch einen "Kiwi the everlast", damit die Mannschaft Preuss/Preuss noch lange nicht aus den Ranglisten verschwindet...

Der Vorstand

Generalversammlung

Protokoll der Generalversammlung der SWISS FIREBALL ASSOCIATION vom 12. Januar 1991, Beinwil.

Anwesend: 43 Fireballsegler und Fireballfreunde

Entschuldigt: Härdi, Carillo, Frei, Duvoisins, Badertscher, Glinz, Strasser, Wyss, Bodenmann, Schneider, Epper, Hunkeler, Gindraux, Wittich, Good, Trachsel, Eichenberger, R. Moser, Willi.

Beginn: 17.30 Uhr

1. Begrüssung:

Stephan Ritzler begrüsst alle Anwesenden, speziell die Neumitglieder und Lindy Preuss, Commodore Europa.

Er bedankt sich bei Th. Bossard für die Lokalität und liest die Liste der Entschuldigten vor.

2. Stimmzähler:

Kurt Liechti übernimmt diese Aufgabe.

3. Regattakalender:

Neu im Kalender:

ZH-Enge, Interlaken.

Gestrichen im 91:

Neuenburg, Walenstadt, Brunnen

Jürg Vetterli hat darauf geachtet, dass ein 2-Wochenrhythmus eingehalten werden konnte. Er hat möglichst viele Regionen berücksichtigt. Grund: Somit können die USY-Bedingungen für die Durchführung einer SM müheloser erfüllt werden .

Selektionsregatten 1991: Vitrolles, St. Aubin, Mammern, ZH-Enge, Nieuwpoort, Stansstad, Interlaken, Hemmenhofen.

Für die Selektion werden die 5 besten Resultate aus den 8 Regatten gewertet.

Selektionsende: Nach der Regatta in Hemmenhofen

Antrag von Matthias Birrer: Antibes in Selektion aufnehmen: wird mit 8 zu 14 Stimmen *abgelehnt*. Für die Selektion EM und WM gelten dieselben Bestimmungen wie 1990.

Für die WM stehen der Schweiz 8 Plätze zur Verfügung, für die EM 10 Plätze.

Selektionsanmeldungen bitte schriftlich an Jürg Vetterli (Publikation in Gazette 1/91).

Regattaplan und Selektionsreglement 1991 erscheinen im Gazette 1/91'

Antrag Nicole Brönnimann: Um sich für eine EM oder WM zu qualifizieren, dürfen Steueremann und Vorschoter nie gewechselt werden.

Der Vorstand spricht sich für eine Ablehnung aus. Die Abstimmung zeigt eine *einstimmige Ablehnung* des Antrags.

Selektionsreglement: Der Punkt 5.4 des Selektionsreglementes gibt zu dis-

kutieren. Dieser Punkt muss laut Abstimmung geändert werden. (19 ja, 2 nein) Die *neue Version* von 5.4 lautet: Wenn 1/3 der teilnehmenden Mannschaften aus dem Ausland kommen, so wird der Faktor um 0.1 erhöht, wenn einer der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

a) - es nehmen mind. 10 Schweizer Boote an der Regatta teil, mind. 3 ausl. Boote sind in den ersten 10 Rängen klassiert

b) - es nehmen weniger als 10 Schweizer Boote an der Regatta teil (Anzahl Schweizer Boote = x), mind. x/3 ausl. Boote sind in den ersten x Rängen klassiert

Jahresmeisterschaft: 11 Regatten sind für die Jahresmeisterschaft ausgeschrieben. 6 Regatten werden gewertet.

Antrag Nicole Brönnimann: "Mit den Kriterien für die Teilnahme in der Jahresbestenliste bin ich nicht einverstanden. Eine objektive Rangliste ist mit den bestehenden Regeln nicht möglich. Ich bin dafür, dass Steueremann und Boot immer dieselben sein müssen, Vorschoter dürfen von Regatte zu Regatte gewechselt werden. Man könnte auch nur die 4 besten Resultate zählen, (ev. auch Personenbestenliste wie bei den 470)."

Es entsteht eine rege Diskussion

(Schlechte Leute müssen auswechselbar sein; Kurt Liechti....?)

Der Antrag wird klar, mit nur 2 Ja-Stimmen *abgelehnt*.

Der Vorstand macht den Vorschlag, dass eine Bestenliste für Steueremann

und Vorschoter getrennt erstellt werden kann. Dieser Vorschlag wird von der GV angenommen. Ebenfalls wird die Selektionsliste als Aufwertung im Yachting veröffentlicht.

Trainings: Port Camarque: Lindy Preuss macht das Salzwassertraining schmackhaft. Im gleichen Zug gibt sie bekannt, dass sie nächstes Jahr das Training nicht mehr organisieren wird. Es wird eine schwere Aufgabe sein, für Lindy einen Ersatz zu finden.
Regionale Trainings: Die Regionalen Trainings werden von den Flottenchefs organisiert und sind im Gazette 1/91 ausgeschrieben. WM-Training: Jürg Vetterli möchte im Sommer, als WM-Vorbereitung ein Training durchführen. Aber zuerst muss die Nachfrage noch abgeklärt werden.

Internationale Regattadaten:

1992 WM North Carolina USA
25.-31.Mai

1992 EM Lago di Bracciano (I)
Juli/August

1993 EM + WM Belgien
Juli/August

4. Rechnung:

Dank dem finanziell sehr guten Abschluss der EM in St. Aubin, sieht die SFA-Kasse wieder recht gut aus.

Revisorenbericht: Marcel Wäspi hat die Jahresrechnung ordnungsgemäss geprüft. Auf Grund der für ihn nicht nachvollziehbaren Buchführung beantragt er der GV die Rechnung nicht zu genehmigen. Der Vorstand wird die Rechnung in Ordnung bringen und dem Revisor zur Kontrolle geben. Der

Kassierin wird jedoch mit einer Mehrheit Decharge erteilt.

Budget: Der Gewinn des aufgestellten Budgets für 1991 beläuft sich auf ca. Fr. 275.-. Thomas Bossard wirbt an dieser Stelle für mehr Inserenten im Gazette, damit der eingesetzte Betrag von Fr. 1600- auch realistisch bleibt.

5. Mitteilungen

Präsident:

Vom Vorstand:

- Bootsausstellung in Zürich mit 'Duvoisinboot' Der Aufwand hat sich sicher gelohnt.

- EM, Höhepunkt 1990: wurde erfolgreich durchgeführt.

Stephan dankt an dieser Stelle nochmals allen Helfern.

- USY-Präsidentenkonferenz: der Fireball ist nun die zweitaktivste Klasse in der Schweiz.

- Vorstand: es wurde ein neues Organigramm entworfen' Den technischen Dienst übernimmt das Sekretariat. Der Kassier ist somit entlastet.

- Aussichten für 1991. Es ist ein ruhiges Jahr in Sicht. An der SM in Murten hofft man auf eine rege Beteiligung. ...und alle Anwesenden werden aufgefordert, neue Mitglieder zu werben.

Sekretariat:

Die Protokollschreibende entschuldigt sich bei allen Mitgliedern, die eine Mahnung vor dem Einzahlungsschein erhalten haben. Aber mit dem neu zusammengestellten Programm vom Martin Stolz kann sowas im 91 nicht

mehr passieren. - zu melden sind 4 schriftliche Austritte - 5 Mitglieder wechselten von aktiv zu passiv - Neumitglieder: 15 Aktive, 8 Passive Stand ende 1990: 171 Mitglieder, 152 Aktive / 19 Passive

Gazette:

Erich Moser sucht dringend neue Inserenten.

- Regattaberichte für das Yachting werden von E+R Moser geschrieben.

- der jeweils 3.platzierte schreibt den Bericht für das Gazette. Das Gazette-Team ist dankbar, wenn der jeweilige Redaktionsschluss eingehalten wird.

6. Wahlen

Bruno Holtmann, so heisst unser neuer Kassier. Das Beisitzeramt, das Bruno innehatte, bleibt vorläufig vakant.

Christine Härdi-Landerer gibt ihr Amt als Kassierin nach 8-jähriger Tätigkeit ab.

7. Jahresbestenliste

Aus den Jahresmeisterschaftsregatten wurden die 6 besten Resultate gewertet. Die Liste besteht aus 59 Mannschaften. 1. Moser/Moser 2. Raschle / Pinsini 3. Mermod /div. 4. Epper/Schneider

Alle erhalten dieses Jahr (leider nur) eine geräumige Seglertasche.

8. Verschiedenes

- Stephan teilt mit, das der Bazar "usgmischtet" wird. Nach der GV werden

die T-Shirts zu Discountpreisen angeboten.

- Prospekte für die Fireballwerbung sind genügend vorhanden. Sie können bei Ste oder Dorett bezogen werden.

- Interboot 1991: Gemeinsamer Stand mit Germany

- Lindy Preuss berichtet über ihren ersten Eindruck an der FI-Sitzung in London: - Tony Procter wird ersetzt durch Huw Jones - der Gewinner der Nieuwpoort-Regatta ist automatisch für die WM 91 qualifiziert. - die SFA ist im Moment nach England die zweit-grösste Vereinigung. - Technisches:

die Bodendicke wird von FI festgelegt, damit Kunststoffboote Holzbooten gleichgestellt werden können.

- Thomas Bossard wird nach der GV das Computerprogramm von North Sails vorstellen.

Stephan dankt allen Anwesenden fürs Ausharren.

Ende der GV: 19.00 Uhr

Sekretariat

In unserem SFA-Bazar sind folgende Artikel erhältlich:

Kleber "Sail a Fireball" Fr. 2.-

Polo-Shirt "SFA" (gelb, hellblau, mint, pink) Fr. 35.-

Polo-Shirt "WM 83 Estavayer" (marine) Fr. 10.-/4 St.)

T-Shirt "EM 1990 St. Aubin" Fr. 15.-

Erhältlich bei:
Stephan Ritzler
Rüegerholzstr. 46
8500 Frauenfeld
Tel.: 054/ 21 32 69 (p)
054/ 51 18 24 (g)

Übersicht Kasse/Budget

	Einnahmen	Ausgaben
<i>Kasse 1990</i>		
1.11.1989 - 31.10.1990	11836.75	
1.11.1989 - 31.10.1990		14364.70
	<u>14364.70</u>	<u>14364.70</u>
Verlust 1990		2527.95
<i>Vermögen</i>		
PC Konto	2609.15	
Bank	376.45	
Inventar	1813.40	
Debitoren	1550.20	
Bargeld	301.00	
Kreditoren		593.10
	<u>6650.20</u>	<u>593.10</u>
Vermögen am 31.10 1990	6057.10	
<i>Budget</i>		
Mitgliederbeiträge	7800.00	
Gewinn Bazar/Techn. Dienst	300.00	
Inserate Gazette	1600.00	
USY-Subventionen	1200.00	
FI-Suscription		1625.00
Training Port Camargue		2000.00
Junioren subventionen		200.00
Flottenbeiträge		100.00
Administration		1000.00
Gazette		3000.00
Preise Jahresbestenliste		700.00
PR		400.00
WM-Unterstützung		800.00
Meldegeld Ausländer SM		800.00
	<u>10900.00</u>	<u>19625.00</u>
Gewinn 1991	275.00	

SM 1991 Murten

Programm

Donnerstag, 16. Mai

ab 14.00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer
16.00 -20.00 Uhr	Vermessung

Freitag, 17. Mai

08.00 -11.00 Uhr	Vermessung
11.30 Uhr	Skippermeeting im Festzelt
12.30 Uhr	Start zur ersten Wettfahrt
19.00 Uhr	Offizielle Begrüssung im Festzelt mit Apero
20.00 Uhr	Nachtessen

Samstag, 18. Mai

07.30 Uhr	Frühstück im Festzelt
08.30 Uhr	Zur Verfügung Wettfahrtleitung
20.00 Uhr	Offizielles Nachtessen im Festzelt

Sonntag, 19. Mai

07.30 Uhr	Frühstück im Festzelt
08.30 Uhr	Zur Verfügung Wettfahrtleitung
20.00 Uhr	Offizielles Nachtessen im Festzelt

Montag, 20. Mai

07.30 Uhr	Frühstück im Festzelt
08.30 Uhr	Zur Verfügung Wettfahrtleitung
14.00 Uhr	Letzte Startmöglichkeit
	Rangverkündigung, Preisverteilung
	ca. 2 Stunden nach Beendigung
	der letzten Wettfahrt

Liegeplätze im Hafen Murten
Detailprogramm und Anmeldungen werden ca. Mitte März an die Segler verschickt.
Unterkunfts-Möglichkeiten gemäss Programmheft.

Jahresbestenliste 1990

Rang	Mannschaft	gesegelt	Punkte
1	Moser/Moser	12	599.0
2	Räschle/Pinsini	9	575.9
3	Mermod	8	569.6
4	Epper/Schneider	6	524.0
5	Brönnimann/Stolz	6	517.8
6	Ritzler	10	514.3
7	Schwerzmann/Helbling	9	487.2
8	Schwendimann/Heilig	7	486.3
9	Widmer	7	478.7
10	Gautschi	7	475.0
11	Preuss/Preuss	6	459.0
12	Duvoisin/Duvoisin	6	439.1
13	Wyss/Bodenmann	8	437.6
14	Sprecher/Wiek	6	430.6
15	Steiger/Kägi	6	422.7
16	Grundler/Nolle	4	395.7
17	Mäder/Bachmann	5	386.6
18	Bossard/Bossard	5	380.8
19	Harrison/Harrison	10	371.9
20	Holtmann/Hottinger	4	328.1
21	Badertscher/Baggenstoss	4	311.2
22	Hunkeler/Bucher	4	308.5
23	Schär/Huber	3	307.0
24	Willi/Vetterli	3	270.3
25	Birrer/Hehl	4	266.8
26	Wittich/Good	3	255.9
27	Schärer/Baumgartner	4	248.3
28	Duvoisin F./Vuillomenet	3	198.8
29	Gindraux	3	193.6
30	Donner/Geu	3	191.4
31	Grob/Grob	3	176.0
32	Wirth	3	174.2
33	Brunner	2	148.1
34	Eichenberger/Hanhart	2	145.5
35	Antenen	2	140.5
36	Erb/Tanner	2	122.2
37	Strasser/Strasser	2	114.9
38	Hanhart/Hanhart	1	102.0
39	Haeny/Hediger	2	88.8
40	Hofstetter/Krieg	1	85.7

Rang	Mannschaft	gesegelt	Punkte
41	Härdi/Härdi		80.6
42	Huber/Huber		79.4
43	Senn/Duvoisin		75.9
44	Junker/Wehrle		72.9
45	Schnetzler/Zobrist		69.3
46	Scheller/Wernli		68.1
47	Hofer/Waber		65.5
48	Appel/Erbe		63.9
49	Moine/Nicaty		63.9
50	Sauter/Thalmann		63.9
51	Brühlmeier/Brühlmeier		63.1
52	WäspiAA/äspi		58.3
53	Widmer/Riederer		58.0
54	Frei/Carrillo		57.7
55	Eme/Schmid		55.5
56	Hösli/Kolöffel		55.3
57	Versiglioni/Lüönd		51.0
58	Berchtold/Berchtold		50.5
59	Heimgartner/Studer		50.5

Nieuwpoortweek 9.-12. 5.1991

Für die Dauer der diesjährigen Nieuwpoortweek hat die Belgische Fireball-Klassenvereinigung folgende Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten organisiert:

Camping Duinendorp, Bassevillestraat 81, 8434 Westende, Tel 058 23 73 43, Fax 058 23 35 05

Übernachten im eigenen Zelt oder im Schlafsaal des Campingplatzes (Schlafsack und Matratze mitnehmen).

Verlegung: Frühstück Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag. Abendessen: Donnerstag und Freitag, Fete am Samstag.

Preis für alles zusammen: 2550.- Belgische Francs

Wichtig: Der Sieger der Nieuwpoortweek ist automatisch für die WM 1991 in Ängelholm selektioniert!

Kontaktadresse: Belgian Fireball Association, Bob Claerbout, Secretary, Hofmeierlaan 10, B 8310 Brügge, Tel 050 35 05 91, Fax 3 237 80 79

Selektionsreglement

SELEKTIONSREGLEMENT FÜR DIE TEILNAHME AN DER EUROPA- UND WELTMEISTERSCHAFT 1991

1. Mitglieder der SFA können an einer Europa- oder Weltmeisterschaft nur teilnehmen, wenn sie sich gemäss den Kriterien der SFA dafür selektio- niert haben.
2. Für die Teilnahme an der Selektion ist die vorhergehende Anmeldung bei der SFA erforderlich. Dabei sind das Boot (Segelnummer), der Vorschoter und der Steuermann anzugeben, die zusammen die Selektion bestreiten werden.
3. Eine gesegelte Regatta zählt nur für die Selektion, wenn mindestens zwei der drei gemeldeten "Ein- heiten" teilgenommen haben.

Es kann also entweder die gemelde- te Mannschaft mit einem anderen Boot segeln, oder es kann ein Mann- schaftsmitglied ausgetauscht wer- den.

Über Ausnahmen, insbesondere beim Auswechseln eines Mann- schaftsmitgliedees oder beim Kauf eines neuen Bootes während der Selektion, entscheidet der Vorstand auf Antrag endgültig.
4. Aufgrund der nach der Schmall-Tor- nado-Formel berechneten Punkte der Selektionsregatten wird eine Rangliste erstellt.
5. Der Faktor einer Selektionsregatta wird nach folgenden Kriterien be- stimmt:
 - 5.1 Jede Regatta erhält als Grundfaktor den Wert 1,0.
 - 5.2 Wird bei einer Regatta nur ein gülti- ger Lauf ausgetragen, so wird der Faktor um 0,05 herabgesetzt.
 - 5.3 Wenn mehr als 20 Boote an einer Regatta teilnehmen, wird der Faktor pro zwei zusätzliche Boote um 0,01 erhöht (20 und 21 Boote = 1,0; 22 und 23 Boote = 1,01 etc.). Die maxi- male Erhöhung beträgt 0,15.
 - 5.4 Wenn ein Drittel der teilnehmenden Mannschaften aus dem Ausland kommt (Vorschoter und Steuer- mann), so wird der Faktor um 0,1 erhöht, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - a) - es nehmen mindestens 10 Schweizer Boote an der Regatta teil;
- mindestens 3 ausländische Boote sind in den ersten zehn Rängen klas- siert.
 - b) - es nehmen weniger als 10 Schweizer Boote an der Regatta teil (Anzahl Schweizer Boote = x)
- mindestens $x/3$ (gerundet) auslän- dische Boote sind in den ersten x Rängen klassiert.
6. Die an einer Europa- oder Welt- meisterschaft für Schweizer Boote zur Verfügung stehenden Startplätze werden an die bestplatzierten Mann- schaften der Selektionsrangliste ver- geben.
7. Für die Selektion 1991 zählen fol- gende Regatten:

-Vitrolles	- Nieuwpoort
- St. Aubin	- Stansstad
-Mammern	-Interlaken
- Zürich-Enge	- Hemmenhofen

8. Für die Selektionsrangliste zählen die fünf besten Ergebnisse. Es wird nur eine ausländische Regatta (Vitrilles / Nieuwpoort) berücksichtigt. Eine Regatta im Ausland ist nicht obligatorisch.
9. Wenn bei einer Selektionsregatta kein gültiger Lauf gesegelt werden kann, wird die Schweizermeister-

schaft von 1990 und beim Ausfall einer weiteren Regatta auch die Regatta von Estavayer 1990 für die Selektion 1991 berücksichtigt.

Schmall-Tornado-Formel

$$\text{Selektionspunkte} = F \times \left(50 \times \frac{S - PT}{S - PS} + 50 \right)$$

F= Faktor der Regatta
 FT= Punkte des Teilnehmers
 PS= Punkte des Siegers
 S= Anzahl gestartete Boote x Anzahl gewertete Läufe (ohne Streicher)
 Bei olympischer Wertung der Regatta:
 S= (Anzahl gestartete Boote + 6) x Anzahl gewertete Läufe (o. Str.)

ANMELDUNG

Wir melden uns an für die Selektion zur:

EM 1991

WM 1991

Boot (Segelnummer): _____

Steuermann: _____

Vorschoter: _____

Unterschrift: _____

Anmeldung bis spätestens **15. April 1991** an:

Martin Stolz, Bellevuestr. 36, 3073 Gümligen

Fireball Regattakalender 1991

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1.		Antibes				Stansstad
2.		S				S, J
3.						
4.					Enge	
5.					S, J	
6.						
7.						
8.						
9.					Nieuw- poort	
10.					S	
11.						
12.						
13.				St. Aubin		
14.				S, J		
15.						
16.						
17.					SM	
18.					Murten	
19.					J	
20.						
21.						
22.						Interlaken
23.						S, J
24.			Training			
25.			Port			
26.			Camargue			
27.				Mammern		
28.				S, J		
29.			Vitrolles			
30.			S			
31.						



	August	September	Oktober	November	Dezember	
		EM				1.
		Tschecho- slowakei				2.
						3.
						4.
			Hallwil J			5.
Memmen- hofen S, J		Lac de Joux S, J				6.
						7.
elektions- schluss				Thalwil J		8.
	WM					9.
	Angel- holm					10.
	Schweden					11.
						12.
						13.
						14.
						15.
						16.
						17.
						18.
						19.
						20.
		Estavayer S, J				21.
						22.
						23.
						24.
						25.
						26.
ingels- lorf						27.
						28.
						29.
						30.
						31.

Vermessungsbestimmungen

Die Vermessungsbestimmungen des Fireballs sind ziemlich kompliziert. Aus diesem Grund sind im folgenden die wichtigsten Punkte aufgelistet und etwas erklärt. Die vollständigen Regeln können beim Sekretariat bezogen werden. Die Regeln sollten aber niemanden davon abhalten, an Regatten teilzunehmen. Wenn Du nicht sicher bist ob Dein Fireball die Bestimmungen erfüllt, rufe jemanden aus dem Vorstand oder Deinen Flottenchef an, sie können Dir weiterhelfen.

Ein Boot ist streng nach Regel nur dann ein Internationaler Fireball, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Der Eigner ist Mitglied einer Fireball-Vereinigung.

-Das Boot hat einen gültigen Messbrief und ein gültiges Vermessungszertifikat.

Neuvermessungen: Das Messbriefformular ist zusammen mit der Lizenz- und Segelnummer beim SFA-Sekretariat zu bestellen. Die Vermessung muss durch einen offiziellen Vermesser erfolgen.

Occasionen: Wer keinen Messbrief hat, sollte zuerst beim Voreigner nachfragen, ob er einen habe. Wenn nicht, kann man beim USY-Sekretariat anfragen, ob ein Messbrief von diesem Boot registriert ist und eine Kopie davon verlangen. Das Vermessungs-Zertifikat darf nur durch das SFA-Sekretariat ausgestellt werden. Dazu ist der Originalmessbrief ans Sekretariat einzusenden. Das Zertifikat ist kostenlos.

Die Schweiz scheint eines der wenigen Länder zu sein, wo nur wenige Segler ein Zertifikat haben. Achte bitte darauf, dass Du eines hast oder bekommst.

Die wichtigsten Regeln, die man ohne grossen Aufwand nachprüfen kann (an Meisterschaften wird das auch dementsprechend oft gemacht):

Gewicht: Das Minimalgewicht beträgt 79.4 kg. Davon dürfen max. 4.5 kg Blei als Ausgleichsgewicht ausschliesslich unter der Ducht eingebaut werden. Das Boot wird leer gewogen:

- ohne Schwert und Ruder
- ohne Fock-, Spi- und Grossschot

Grossschotbügel (max. 1.5 kg) und festgeschraubter *Kompass* werden mitgewogen. Die Ausgleichsgewichte dürfen nicht geändert oder entfernt werden.

Schwert, min. 4.0 kg max. 9.0 kg

Ruder: min. 3.0 kg

Die *Scheuerleiste* darf maximal 38mm breit sein (inkl. "Antirutsch")

Der *Kielsprung* muss sehr genau gemessen werden.

Ausser einer Uhr dürfen keine *elektronischen Geräte* montiert sein.

Rigg: An Mast und Baum müssen Markierungen angebracht sein.

Die *Kleidung* darf nass höchstens 15 kg wiegen. Feststoffe und Wassersäcke in der Gewichtsweste sind verboten.

Es liegt in der Verantwortung des Besitzers, dass das Boot und die Ausrüstung jederzeit mit den Vorschriften übereinstimmen.

Training /Entrainement St. Aubin

Das Wochenende vor der Selektionsregatta in St-Aubin treffen wir uns zum Training. Alle die Interesse haben, daran teilzunehmen, füllen bitte untenstehenden Talon aus und senden ihn an mich zurück.

Trainingsschwerpunkte:

- Geschwindigkeitsvergleiche
- Manöver
- Regatta

Wo: Hafen St-Aubin (EM Austragungsort 1990)

Wann: 6./7. April 1991 um 13.00 Uhr bereit

Nachtessen: Im Clublokal des Cercle de la voile de la Beroche, offeriert von der Flotte Neuenburg Nord.

Übernachtung: Ort hängt von der Anzahl Teilnehmer ab.

Ausrüstung: Kein Teilnehmer segelt ohne Trocken- oder Neoprenanzug! Zudem segelt er auf sein eigenes Risiko.

Mitzubringen: Trainingsmotivation und gute Laune.

Le week-end avant la regate à St-Aubin un entraînement sera organisé. Tous ceux qui s'intéressent d'y participer remplissent la feuille d'inscription et la retournent à moi.

L'entraînement se compose de:

- Comparaisons de vitesse
- Manœuvres
- Regates

Où: Au port de St-Aubin

Quand: Les 6./7. avril 1991 à 13h00 prêt.

Souper: Dans le "Clubhouse" du Cercle de la voile de la Beroche offert par la flotte Neuchâtel nord.

Equipement: Aucun participant ne navigue sans combinaison sèche ou vêtement neoprene.

A emporter: Motivation et bon humeur

Anmeldung für das Training in St. Aubin vom 6./7. April 1991

bis spätestens 2.4.91

Inscription pour l'entraînement à St-Aubin des 6./7. 4. 91 au plus tard le 2.4.91

Steuermann / Barreur: _____

Vorschoter / Equipier: _____

Zu senden an / à envoyer à :

Adrian Huber, Sägeweg 11, 3303 Jegenstorf
Tel. 031/761 05 88 (abends / le soir)

Antibes

Donnerstagmorgen 3.00 Uhr: Markus' Stereoanlage donnert los. Schnell noch die letzten Sachen packen, den grippeerkrankten Ken wecken und auf geht's. Wir drei Greenhorns. Sacha, Ken und ich mit Markus' Auto, meinem ehemaligen 12376 und Fritz' Boot im Hänger unterwegs nach Antibes.

Nach der Feststellung, dass wir keine Lira für die Autobahngebühren haben (nobody's perfect) und zwei kleinen Verfahrern (dito) erreichen wir dann doch das Ziel. Kurz zuvor überholen uns noch Mermods, Schars und Gautschis. Zum Hafen können wir so einfach Gautschis folgen, denn die kennen sich ja aus. Die Rundfahrt hätten wir aber lieber ohne Anhänger gemacht... So jetzt abladen und aufriggen, dann schnell Ken im Hotel abliefern und bald (als letzte) befinden auch wir uns auf dem Wasser.

Wir haben etwas Mühe mit dem Zusammenspiel. Doch am Abend einigen wir uns, dass wir wie geplant fahren: Sacha am Ruder, ich am Trapez. Später können wir nach einer Odyssee in Nizza und mit 40 Minuten Verspätung pünktlich den ebenfalls verspäteten Fritz am Flughafen abholen. Sowas nennt sich organisiertes Chaos..

Freitag, 1. Lauf: Hübsche Wellen, guter Wind, aber böig und drehend. Gewonnen hat glaub' ich Schär vor Tregquier. Wir sind auch zufrieden: Fritz und Gautschis sind hinter uns. Damian hat uns erst kurz vor dem Ziel geschnappt.

2. Lauf: Der Wind hat aufgefrischt. Manchmal habe ich das Gefühl, wir laufen auf dem letzten Zacken. Beendet haben nicht viele, wir schon (diesmal ist Damian hinter uns). Moine hat das Trapez versenkt. Epper den Spiegel ausgerissen. Sieg von Tregquier vor Schär.

Jetzt weiss man, wer alles Ansprüche auf das Mountainbike erhebt...

Fritz, Ken, Sacha und ich beschliessen nicht an das Diner zu gehen. Wir wollen Kohlehydrate bunkern! Beim Schlummertrunk erzählt mir Claude, 12376 hätte bei der Tombola den Hauptpreis gezogen. Sch...ade! Jetzt weiss man, wer keinen Anspruch auf ein Mountainbike erhebt...

Samstag: Startverschiebung bis 13 Uhr. Dann endgültige Absage wegen zuviel Wind. Der Meteo habe 8-9 Bft. vorausgesagt. So gehen wir halt spazieren, und dann gut abendessen.

Sonntag, 3. Lauf: Fast kein Wind mehr, dafür noch hohe Wellen. Es sind recht schwierige Bedingungen. Wir fahren auf die falsche Seite. Claude und Mathias können Schär/Huber kurz vor dem Ziel noch abfangen. Tregquier ist auch weit vorne. Wir dafür ganz und gar nicht. Für den 4. Lauf frischt der Wind ein bisschen auf. Wir packen die Gelegenheit beim Schopf und fahren wieder auf die falsche Seite. Im Ziel sind wir aber etwas weniger schlecht als im 3. Lauf. Ich weiss nicht, wer gewann (Abstand war zu gross) glaube aber, Claude wurde zweiter. Schär musste verhindern, dass Tregquier gewann und wurde etwa neunter. Jetzt alles zusammenpacken, dann an die Ranglistenverkündigung: Schär/Huber erste (plus ein Mountainbike), Mermod/Birrer dritte, 13. Hunkeler/Bucher. 15. Widmer/Hauer. 16. Wirth /Moser, 17. Gautschis, ? Moine/Nicaty, Epper/Schneider. So, noch schnell Fritz am Flughafen abliefern, dann ab nach Hause. Bis zum nächsten mal...

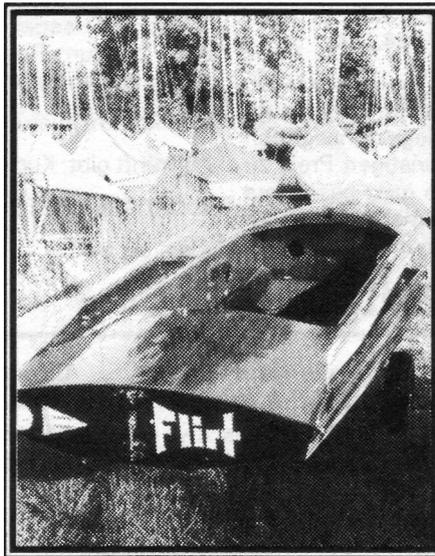
Erich

"True Stories - Bootsgeschichten"

Ich bin 1970 gebaut worden. Mein Erbauer, Herr Nicolet aus Yverdon hat mich mit viel Liebe aus Mahagoni zusammengeschaubt, was zu einem stattlichen Lebendgewicht von rund 90 Kilos führte. Mein erster Besitzer hiess Bert Rohner und segelte mich mit seiner Frau auf dem Sempachersee. Die Jüngerer

von Euch werden ihn nicht mehr kennen, aber er war immer für einen Spruch zu haben - und seine Frau sowieso. Ich wurde auf den Namen "Dagger" getauft. Er fuhr mit mir an alle Seen und an alle Regatten. Als ich fünf Jahre alt war, verkaufte er mich an einen jungen Segler vom Hallwilersee, der Thomas Bossard hiess. Er kaufte sich einen neuen "Dagger" aus Kunststoff, was ich ihm nie ver-

ziehen habe. Aber Rasmus strafte ihn. Als nämlich kurz darauf eine Fireball-Regatta auf dem Sempachersee stattfand, segelte ihm dieser naseweise Bossard, der erst gerade die Segelschule absolviert hatte, vor der Nase rum. Zwei Jahre später hat er dann einen Dyas gekauft. Thomas Bossard taufte mich "Flirt" und dabei blieb es bis zum heutigen Tag. Mit meinem neuen Besitzer kam ich in der



ganzen Schweiz herum. Wir gingen sogar ins Ausland und einmal sogar bis zum Atlantik, d.h. an die Französische Meisterschaft in Lacanau. Das war 1979. Im hohen Alter von 10 Jahren war ich dem Bossard nicht mehr schnell genug und er verkaufte mich 1980 an einen Thomas Gautschi. Wenigstens blieb ich

so am Hallwilersee. Der Gautschi wollte mich wieder in Schuss bringen und verpasste mir ein schwarzes Make-up, das mich wieder wesentlich jünger machte. Aber meine Cellulitis war nicht weg zu diskutieren. Ich wog jetzt fast 95 Kilos und kam bei viel Wellengang einfach nicht mehr hoch. Deshalb wurde ich 1985 - so genau weiss ich das nicht mehr - verkauft, was gleichzeitig das Ende meiner

Segel- und Wanderjahre bedeutete. Mein neuer Besitzer war nämlich ein Fischer, nahm mir Segel und Mast weg und degradierte mich zum Ruderboot. Zuerst war ich recht deprimiert, aber nun habe ich mich damit abgefunden; immer noch besser als im Cheminee kremiert zu werden!

"Flirt" (ex-"Dagger")

Bodenseemeisterschaft 1991

Auch 1991 wird die Bodenseemeisterschaft wieder durchgeführt. Da dieses Jahr aber nur drei Regatten in unserem Revier veranstaltet werden, müssen auch nur zwei Regatten gesegelt werden, um in die Wertung zu kommen. Es zählen:

Mammern 27./28. April
Hemmenhofen 6./7. Juli
Dingelsdorf 27./28. Juli

An diesen Regatten ist jeweils am Samstag ein Abendessen organisiert und entweder im Meldegeld inbegriffen oder aber zu einem günstigen Preis zu kaufen. Ich würde mich ganz besonders freuen, wenn auch einmal mehr Leute aus der Region teilnehmen.

Training: Am Wochenende vor der Mammern-Regatta (21./22.4.) wollen wir wieder ein Training durchführen. Dies ist gerade für Neulinge eine gute Gelegenheit, denn da haben die erfahrenen Regatteure Zeit und helfen sicher gerne ein Boot mehr in Schuss zu bringen. Wenn Du Glück hast bekommst Du vielleicht auch die Gelegenheit einmal mit einem "Crack" zu segeln. Die Boote können dann bis zum Regattawochenende im Hafen stehenbleiben.

Wer kommt auch?

Auskunft gibt: Kurt Baggenstoss

Tel.: 01/869 00 18

Also, bis bald

Küde

Neue SFA-Mitglieder

Rene Locher, 48
Ebnetstr. 30
8712 Stäfa

Simon König, 74
Hauptstr. 3
3806 Bönigen

Daniel Frei, 70
Höchsterstr. 11 b
9016 St. Gallen
segelt mit V. Carillo

Stefan Erb, 63
Glemettenstr. 145
8459 Volken
segelt auf Z 10479

Laurent Grob, 75
Creux du sable 10
2013 Colombier
segeltauf Z 14078

Ursula Schnetzler, 61
Schafisheimerstr. 2
5502 Hunzenschwil
segelt auf Z 12384

Nelly Krieg, 68
Hädilochstr. 50
8867 Niederurnen
segelt auf Z 13943

Agathe König, 71
Hauptstr. 3
3806 Bönigen

Patrik Trüb, 64
Schmiedweg 3
8810 Horgen
segelt auf Z 13295

Christoph Brühlmeier, 64
Haldenweg 18
5504 Othmarsingen
segelt auf Z 12997

Benjamin Vuilliomonet, 73
Rue Haute 10
2013 Colombier
segelt auf Z 13006

Regula Baumgartner, 67
Mengestorfstr. 25
3144 Gassel
segelt auf Z 11192

Vincenzo Carillo, 72
Röschstr. 25
9000 St. Gallen
segelt mit D. Frei

NATIONAL CHAMPIONSHIPS 1991

IN EUROPE

Date	Country	Place	Club
17.-20.5.91	Switzerland	Murten foreigners)	Segelclub Murten (SFA will pay inscription fee for
18.-20.5.91	Germany	Ruhrsee	FSK (no national Championship, but the main Regatta for GFA)
22.-23.6.91	Holland	Grevelingen	Broumershaven
30.6.-7.7.91	Czechoslovakia	Lipno/Cerna	Yacht Club TJ Cerna y Posumavi
27.7.-2.8.91	United Kingdom (England)	Torbay	Royal Torbay YC
28.7.-3.8.91	France	Embrun (Lac de Serre-Ponçon)	Club Nautique Alpina
4.8.-9.8.91	Italy	Bracciano (near Roma)	please contact: AIF (Luigi Fornaciari)
10.-15.8.91	Sweden	Ängelholm	ÄSSS together with Intern.week
21.-22.9.91	Belgium	Veere	VVV
?	Ireland	?	no dates received yet

30.1.91 Lindy Preuss

Flotte Vierwaldstättersee

Mit der sportlichen Seite der Saison 1990 darf ich als Flottenchef Vierwaldstättersee sicher zufrieden sein: zwei Mannschaften an der Euro, zweieinhalb Luzerner Teams (Matthias Birrer an der Focksot von Claude) unter den ersten zehn an der SM und gute Plazierungen in der Jahresmeisterschaft. Diese Leistungen haben die Ziele, die ich an dieser Stelle vor einem Jahr niedergeschrieben habe, sicher übertroffen.

Auch mit dem Gesellschaftlichen sind wir sicher zufrieden. Wir Luzerner haben uns an allen Regatten immer sehr wohl gefühlt und auch manchmal etwas für die Stimmung getan (gell Damian...). Was ich als negativ empfinde ist die Tatsache, dass wir bis jetzt noch keine Innerschweizer Junioren für die Fireball-Klasse motivieren konnten. Doch dies scheint ein allgemeines Problem in Luzern zu sein, denn der Juniorenbe-
wegung wird bis jetzt noch zuwenig Beachtung geschenkt.

Ausblick Saison 1991

Da wir im letzten Jahr gute Erfahrungen mit den Frühlings-Trainings am Neuenburgersee gemacht haben, wollen wir weiterziehen, da wir bekanntlicherweise in Luzern nicht gerade mit gutem Wind

"überschwemmt" werden. Ein weiterer Höhepunkt soll neben Port Camargue auch das Training im April (6./7. und 13./14.4) in Luzern sein, das von der Jollenvereinigung Luzern (JVL) und dem Regionalverband Zentralschweiz (RVZS) organisiert wird. An diesem Anlass wollen wir mit mindestens zwei Booten präsent sein, um den Luzerner Junioren eine "Schnupperfahrt" auf einem Fireball zu ermöglichen. Sicher wird das Luzerner Fireball-Team auch wieder auf allen Regattaplätzen anzutreffen sein; vor allem ausländische Events wollen wir in diesem Jahr vermehrt aufsuchen.

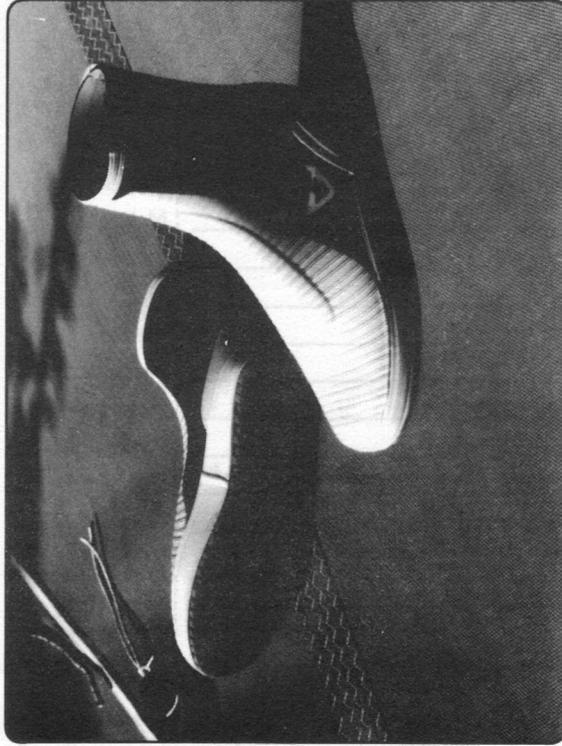
Match Race im November

Eine interessante Sache wird am 9./10. November 1991 in Luzern durchgeführt. Mit dem COMPAQ Match Race soll diese Regattaform auch in der Region Innerschweiz bekannt gemacht werden. Nebst den Siegern des Langstrecken-Cups und sieben weiteren Klassen wird auch eine regionale Fireball-Mannschaft dafür qualifiziert sein. Obwohl der Selektionsmodus noch nicht genau festgelegt ist, wird sicher eine Fireball-Equipe dabei sein und sich mit den besten Innerschweizer Seglern messen.

Jürg Schneider

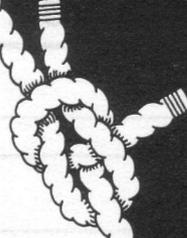
AIGLE
TOUTES SENSATIONS DEHORS

BORA



der ideale Stiefel
für Cat- und
Jollensegler

- sehr strapazierfähig
- ausgezeichneter Kälteschutz dank Neopren
- mit verstärktem Rist
- Antirutschprofil
- ▶ Erhältlich in
Ihrer Bootsverft
oder bei jedem
Shiphandler



Der Grossist der besten Marken :

bucher
+ **walt**

2072 St-Blaise/NE
rte de Soleure 8 · 038/33 62 62

Ausschreibungen

Regatta	_____	Regatta	Zürich-Enge
Datum	_____	Datum	4./5. Mai 1991
Klasse	_____	Club	SC Enge
Segelnr.	_____	Klassen	Fireball, 470, Pirat
Bootsname	_____	Meldeadresse	Hans-Jakob Bodmer Schwendenhausstr. 9 8702 Zollikon
Steuermann	_____	Meldeschluss	26. April 1991
Adresse	_____	Nachmeldung	4. Mai, 13.00 Uhr
Club	_____	Meldegeld	sFr. 30.- (NM + 10.-)
Vorschoter	_____	Postcheckkonto	80-25350-5
	_____	Liegeplätze	Landiwiese, neben Schiffssteg Richtung Stadt
Unterschrift	_____	I. Start	Sa 14.00 /So 10.00 Uhr

Regatta	_____	Regatta	Stansstad
Datum	_____	Datum	1./2. Juni 1991
Klasse	_____	Club	Segelklub Stansstad
Segelnr.	_____	Klassen	Fireball, 420
Bootsname	_____	Meldeadresse	im Klublokal, bei der Dampfschiffstation
Steuermann	_____	Meldeschluss	Sa, 13.30 Uhr
Adresse	_____	Nachmeldung	
Club	_____	Meldegeld	sFr 30.-
Vorschoter	_____	Postcheckkonto	
	_____	Liegeplätze	beim Ledischiffhafen
Unterschrift	_____	I. Start	Sa 14.30 Uhr

Ausschreibungen

Regatta **St.. Aubin**
 Datum 13./14. April 1991
 Club CV de la Béroche
 Klassen Fireball
 Meldeadresse Daniel Gindraux
 Cerisiers 14
 2023 Gorgier
 Meldeschluss 13. April, 13.00 Uhr
 Nachmeldung
 Meldegeld sFr. 30.-
 Postcheckkonto 20-136-4
 Liegeplätze St. Aubin, Hafen

I. Start Sa 13.00 Uhr z.V.

Regatta **Mammern**
 Datum 27./28. April 1991
 Club SV Mammern
 Klassen Fireball, Contend., Kors.
 Meldeadresse Stephan Ritzler
 Rüegerholzstr. 46
 8500 Frauenfeld
 Meldeschluss 20. April 1991
 Nachmeldung bis 1 Std vor Start
 Meldegeld sFr. 25.- (NM + 5.-)*
 Postcheckkonto
 Liegeplätze Landungssteg,
 Seestrasse und See-
 wiese Mammern
 I. Start Sa 14.00 Uhr
 * inkl. Nachtessen Sa!

Regatta _____
 Datum _____
 Klasse _____
 Segelnr. _____
 Bootsname _____
 Steuermann _____
 Adresse _____
 Club _____
 Vorschoter _____

 Unterschrift _____

Regatta _____
 Datum _____
 Klasse _____
 Segelnr. _____
 Bootsname _____
 Steuermann _____
 Adresse _____
 Club _____
 Vorschoter _____

 Unterschrift _____

Alles für die Schiffspflege

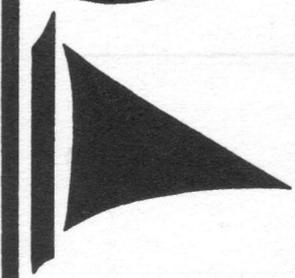
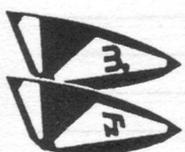


Star brite®

Schiffsladen Steckborn

Jürg + Rosmarie Tschiemer
Hafenanlage Steckborn 054/61 28 55

Sommer + Winter geöffnet
ausser Do. + So.



Ausschreibungen

<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Regatta</td> <td>Neuhaus Interlaken</td> </tr> <tr> <td>Datum</td> <td>22./23. Juni 1991</td> </tr> <tr> <td>Club</td> <td>SCNI</td> </tr> <tr> <td>Klassen</td> <td>Fireball</td> </tr> <tr> <td>Meldeadresse</td> <td>Ernst Schläppi Sandacker 40 3515 Oberdiessbach</td> </tr> <tr> <td>Meldeschluss</td> <td>22. Juni 13.30 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Nachmeldung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Meldegeld</td> <td>sFr. 25.-</td> </tr> <tr> <td>Postcheckkonto</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Liegeplätze</td> <td>Neuhaus, Hafen Zeltplatz, Hotel (Res. 036 22 83 30)</td> </tr> <tr> <td>I. Start</td> <td>Sa 14.00 (z.V. 13.30)</td> </tr> </table>	Regatta	Neuhaus Interlaken	Datum	22./23. Juni 1991	Club	SCNI	Klassen	Fireball	Meldeadresse	Ernst Schläppi Sandacker 40 3515 Oberdiessbach	Meldeschluss	22. Juni 13.30 Uhr	Nachmeldung		Meldegeld	sFr. 25.-	Postcheckkonto		Liegeplätze	Neuhaus, Hafen Zeltplatz, Hotel (Res. 036 22 83 30)	I. Start	Sa 14.00 (z.V. 13.30)		<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Regatta</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Datum</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Klasse</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Segelnr.</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Bootsname</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Steuermann</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Adresse</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Club</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Vorschoter</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Unterschrift</td> <td>_____</td> </tr> </table>	Regatta	_____	Datum	_____	Klasse	_____	Segelnr.	_____	Bootsname	_____	Steuermann	_____	Adresse	_____	Club	_____	Vorschoter	_____	Unterschrift	_____
Regatta	Neuhaus Interlaken																																											
Datum	22./23. Juni 1991																																											
Club	SCNI																																											
Klassen	Fireball																																											
Meldeadresse	Ernst Schläppi Sandacker 40 3515 Oberdiessbach																																											
Meldeschluss	22. Juni 13.30 Uhr																																											
Nachmeldung																																												
Meldegeld	sFr. 25.-																																											
Postcheckkonto																																												
Liegeplätze	Neuhaus, Hafen Zeltplatz, Hotel (Res. 036 22 83 30)																																											
I. Start	Sa 14.00 (z.V. 13.30)																																											
Regatta	_____																																											
Datum	_____																																											
Klasse	_____																																											
Segelnr.	_____																																											
Bootsname	_____																																											
Steuermann	_____																																											
Adresse	_____																																											
Club	_____																																											
Vorschoter	_____																																											
Unterschrift	_____																																											
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Regatta</td> <td>Hemmenhofen</td> </tr> <tr> <td>Datum</td> <td>6./7. Juli 1991</td> </tr> <tr> <td>Club</td> <td>YC Hemmenhofen</td> </tr> <tr> <td>Klassen</td> <td>Fireball</td> </tr> <tr> <td>Meldeadresse</td> <td>Frank Matt Ob den Reben 2 D-7766 Gaienhofen</td> </tr> <tr> <td>Meldeschluss</td> <td>30. Juni 1991</td> </tr> <tr> <td>Nachmeldung</td> <td>Sa 11.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Meldegeld</td> <td>DM 30.- (NM + 5.-)</td> </tr> <tr> <td>Postcheckkonto</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Liegeplätze</td> <td>Uferanlage Seglerhöck und Abendessen</td> </tr> <tr> <td>I. Start</td> <td>Sa 13.00 Uhr</td> </tr> </table>	Regatta	Hemmenhofen	Datum	6./7. Juli 1991	Club	YC Hemmenhofen	Klassen	Fireball	Meldeadresse	Frank Matt Ob den Reben 2 D-7766 Gaienhofen	Meldeschluss	30. Juni 1991	Nachmeldung	Sa 11.00 Uhr	Meldegeld	DM 30.- (NM + 5.-)	Postcheckkonto		Liegeplätze	Uferanlage Seglerhöck und Abendessen	I. Start	Sa 13.00 Uhr		<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Regatta</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Datum</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Klasse</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Segelnr.</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Bootsname</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Steuermann</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Adresse</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Club</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Vorschoter</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Unterschrift</td> <td>_____</td> </tr> </table>	Regatta	_____	Datum	_____	Klasse	_____	Segelnr.	_____	Bootsname	_____	Steuermann	_____	Adresse	_____	Club	_____	Vorschoter	_____	Unterschrift	_____
Regatta	Hemmenhofen																																											
Datum	6./7. Juli 1991																																											
Club	YC Hemmenhofen																																											
Klassen	Fireball																																											
Meldeadresse	Frank Matt Ob den Reben 2 D-7766 Gaienhofen																																											
Meldeschluss	30. Juni 1991																																											
Nachmeldung	Sa 11.00 Uhr																																											
Meldegeld	DM 30.- (NM + 5.-)																																											
Postcheckkonto																																												
Liegeplätze	Uferanlage Seglerhöck und Abendessen																																											
I. Start	Sa 13.00 Uhr																																											
Regatta	_____																																											
Datum	_____																																											
Klasse	_____																																											
Segelnr.	_____																																											
Bootsname	_____																																											
Steuermann	_____																																											
Adresse	_____																																											
Club	_____																																											
Vorschoter	_____																																											
Unterschrift	_____																																											

Occasionenliste

Bootsnr.	Beschreibung/ Zubehör	Adresse	Urteil SFA
	Baujahr 1967, Portier, Holz, Boot, Rigg, 2 Spi, 2 Fock, 1 Gross, Bloche. Preis ca. 3'000-	Tommy Koch Castellstrasse 8274 Tägerwilen 072 69 25 62	Anfängerboot Deck überholt
Z 12140	Holz, frisch überholt, 2 Satz Segel, 2 Masten, Unter- und Oberblache, Trailer und Slipwagen. Preis 5'900.- ???	Jürgen Knopp St. Gallerstrasse 88 8645 Jona 055 2813 42	Anfängerboot Segelbereit
Z 10434	Baujahr 1976, Bopp+Rüst, Holz mit Kevlarüberzug, Bloche, 1 Satz Segel, Rolli. Preis 2'000.-	Christian Abegglen General-Weberstr. 8500 Frauenfeld 054 21 57 57	Anfängerboot Leicht reparatur- bedürftig, sehr stabil gebaut
Z 11321	GFK,Rondar 1977, 1 Satz Segel, Bloche Slipwagen, überholt 1987. Preis sFr. 2500-	Bernhard Binkert Gartenstr. 6 4147 Aesch 061 78 58 66	
Z12151	Bopp&Rüst1979,Bois, equipe regate, 1 grand- voile, 2 focs, 1 spi, bäche, chariot de mise à l'eau; Prix sFr. 3000-	Laurent Grob Creux-du-sable 10 2013 Colombier 03841 1663	
Z 13219	Baujahr '84, Holz, über- holt 1989,2 Sätze Segel Unter- und Oberblache gutes Regataboot Preis sFr. 6000.-	Urs Bauer D. Schillingstr. 14 6004 Luzern 041 51 42 37	
Segel	1 Gross 8c Fock (Storrrar) sFr. 250-, 1 Spi (Alverbanks) ä 80-, 1 Trainingsfock (dito) 50-	Jürg Schneider 041 37 14 52 (abends)	

Bootsnr.	Beschreibung/ Zubehör	Adresse	Urteil SFA
Z 12148	Trott, komplett neu lackiert, neue Blache, Proctor D, 2 Sätze Segel (davon 1 neu), Rolli Preis sFr. 5000.-	Thomas Charles Steindlerstr. 47 3800 Unterseen 036 22 10 89	
Z 8069	Holz, kompl. mit Anhänger, Rolli, 2 Satz Segel, Preis sFr. 2000.-	Peter Imhof Rietmattstr.12a 6048 Horw 041 47 29 08	
Z 12388	Holz, Buchle, Unterwasser überholt, 2 Satz Segel, Slipwagen, Blachen oben/unten, Zeltblache Preis sFr. 4500.-	Thomas Glinz ch. du Stand 19 d 1024 Ecublens 021 691 89 95	
Zubehör	Schwert, Ruder, Spibaum, Grossbaum, Unterwasserdecke, Mast, Segel	Franz Stengele Hauptstrasse 3 D-7700 Singen	
Zubehör	1 Rondar-Ruderkopf kompl., div. Wantenspanner und sonstige Beschläge. Preis auf Anfrage, günstig.	Fritz Widmer Bergstr. 21 8706 Meilen 01 923 01 18	
Trailer	Huckepacktrailer mit Rolli und Lichtbalken Preis sFr. 650.-	Kurt Liechti Wydenstrasse 565 5242 Birm 056 94 74 43 p 064 47 10 39 g	
Gesucht	Fireball, ca. Fr. 3000.- ohne Strassentrailer	Roland Suterlütthy Kleinzaun 8754 Netstal 058 61 49 03	

AZB
3018 Bern

Adressberichtigungen an:
Swiss Fireball Association
Breitestrasse 5
8400 Winterthur

Ihr Spezialist
für sämtliche
Bootsausrüstungen

*Bootszubehör
Tackelarbeiten, Spielzeug
Wasserskis, Kanus, Cat
Surfsport
Wassersport- und
Freizeitbekleidung*

Inhaber Fredy Iseli
Stöckliweg 15
CH-3604 Thun
Tel. 033/36 55 71

Burger  **FREDY ISELI**
WASSERSPORT THUN